

Mobilität und Kontakt

Deutsche Sprache, Literatur und Kultur in ihrer Beziehung zum südosteuropäischen Raum

Niemals zuvor waren Bewegung und Austausch zwischen Personen, Kollektiven und Kulturen so einfach und selbstverständlich wie in Zeiten des digitalen Datenflusses, der Abtragung von Grenzen, der On-line-Buchung von Billigflügen. Umso deutlicher treten einerseits die alten und neuen Hindernisse, andererseits die historische Dimension von Bewegung und Austausch in Erscheinung. Gerade für weite Teile Südosteuropas gehörte die Bewegung zwischen Sprachen und Kulturen, die multikulturelle Prägung der Region, zum Horizont des Selbstverständlichen. Keine geringe Rolle spielte dabei die deutschsprachige Kultur. Die Gestaltung und Deutung dieser Beziehungen unterlag und unterliegt allerdings den jeweiligen historischen Umständen und Bedürfnissen, schwankte zwischen Hegemonie und Emanzipation, zwischen Abschottung und Integration, zwischen nationaler Stilisierung der vornationalen Vergangenheit und einer weniger projektiven Rekonstruktion. Zentrale Aspekte dieser Beziehung sind seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Arbeitsmigration, Tourismus und Bildung – dazu gehört nicht zuletzt auch unser eigenes Fach, die sog. Auslandsgermanistik. Der bevorstehende Kongress wird einigen zentralen Dimensionen dieses bewegten, in beide Richtungen führenden deutsch-südosteuropäischen Beziehungsgeflechts nachspüren – in zwei Sektionen und einem Diskussionsforum.

Im Rahmen der **linguistischen und sprachdidaktischen Sektion** soll die deutsche Sprache im Hinblick auf ihre *Mobilitätsfähigkeit* sowie ihre *Kontaktfunktion* analysiert werden. Willkommen sind also Vorträge zu Diffusions- bzw. Verbreitungsmustern von Wörtern, Phraseologismen u. Ä. in unterschiedlichen regionalen und überregionalen, intertextuellen bzw. interdiskursiven (Austausch

zwischen Textsorten, Diskursen u.a.), intermedialen (Austausch zwischen textuellen u. a. Medien), sozialen (Distinktion und Verbreitung) oder interkulturellen (z. B. Tourismusbranche) Zusammenhängen. Auch Beiträge zum Austausch zwischen Sprachen, zum Sprachwandel oder zum Übergang von Wörtern in neue Kontexte sowie zur Entstehung neuer kultureller Räume durch neue Sprachen können angemeldet werden. Hierher gehören auch die sprachpolitischen, interkulturellen und kontrastiven Aspekte der Fremdsprachendidaktik.

Im Rahmen der **literaturwissenschaftlichen Sektion** soll die literarisch vermittelte Erfahrung physischer *Mobilität* in ihrem Bezug zur Erfahrung des interkulturellen *Kontakts* fokussiert werden. Die so verstandene Erfahrung der *Reise* aus dem südosteuropäischen in den deutschsprachigen Raum oder umgekehrt kann sich auf unterschiedliche historische Konstellationen (von den Zeiten der geopolitischen Überlappung dieser Räume bis zur Trennung im 20. und der EU-Integration im 21. Jahrhundert), diverse Reiseanlässe (vom Exil als erlittener Reise bis zum Tourismus als hedonistischer Reiseform) sowie diverse Gattungen (Reiseliteratur i. e. S.; Reise als Stoff oder Thema fiktionaler Gattungen) beziehen. Wir erwarten Beiträge zu folgenden Aspekten der literarisch vermittelten Reiseerfahrung: Fallstudien zu den Formen regionalen Kulturtransfers durch Reisen oder in Verbindung mit Reisen; Analysen der interkulturellen Kommunikation Reisender; Untersuchungen zu deutschsprachigen Konstruktionen des südosteuropäischen und regionalsprachigen Konstruktionen des deutschsprachigen Raums in Verbindung mit Reisen.

In einem **universitätspolitischen Forum** soll die gegenwärtige Entwicklung im Bereich interuniversitärer *Mobilität* von Studierenden und Lehrenden einer Bestandsaufnahme und einer Prüfung der Potenziale unterzogen werden. Wir bitten um die Anmeldung von Forums-Referaten, in denen Stellung bezogen wird zu folgenden Fragen:

- **BESTAND UND BEDARF:** Welche Formen des Austauschs von Studierenden und Lehrenden kommen Ihrem Lehrstuhl/Institut zugute (Stipendien, Kooperationen u.a.)? Woran mangelt es? Besteht Interesse an verstärktem regionalem Austausch oder geht das Interesse überwiegend in Richtung D/A/CH?
- **REFORM:** Wird die erfolgte bzw. bevorstehende lokale Umsetzung der ‚Bologna-Reform‘ als Faktor der Mobilitäts-Förderung oder der Mobilitäts-Verhinderung

wahrgenommen? (Angleichung der Curricula? Anrechenbarkeit der Leistungen? Austausch-Motivation der Studierenden? Einsetzbarkeit externer Lehrkräfte?)

- POTENZIAL: Welche Möglichkeiten des Austauschs werden ggf. ungenügend genutzt? Sehen Sie die Möglichkeit, durch regionale Synergien (z. B. durch Aktivitäten des Verbands) gemeinsame Mobilitäts-Interessen zu fördern?

Alle übrigen Teilnehmer/innen sind eingeladen, an der anschließenden Diskussion in diesem Forum teilzunehmen.

Wir bitten um Anmeldung von Referaten für eine der wissenschaftlichen Sektionen (Thema bzw. Titel des Vortrags) und/oder für das Forum **bis Ende April 2008**.

Beachten Sie bitte auch folgende Hinweise:

- Der Konferenz-Beitrag von 25€ Euro wird am Tagungsort von der Reisepauschale abgezogen.
- Aus den vom Deutschen Akademischen Austauschdienst bewilligten Geldmitteln können Reise- und Unterkunftskosten aller Konferenzteilnehmer gedeckt werden – allerdings nur jener, die ein Referat anmelden.
- Wir erinnern die Vertreter/innen aller Lehrstühle/Institute an die Sarajevoer Abmachung, dass wir bei der nächsten Konferenz alle germanistischen Publikationen der vertretenen Institutionen (Zeitschriften, Schriftenreihen u. Ä., Erscheinungszeitraum 2006-2008) zur Ansicht auslegen. Falls vorhanden – bitte mitbringen!

Ihre Anmeldungen erwarten wir unter skabic@unizd.hr oder glovric@unizd.hr .

Organisationsausschuss der Jahreskonferenz 2008:

Ao.-Prof. Dr. Slavija Kabić (Universität Zadar)

Doz. Dr. Goran Lovrić (Universität Zadar)

Doz. Dr. Sjetlan Lacko Vidulić (Universität Zagreb)

Mag. Vedad Smailagić (Universität Sarajevo)

Zadar/Zagreb/Sarajevo, 10. März 2008